



Presseinformation im Namen des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg

Filmabend mit Fahrrad

Film-Tipps für Winterabende rund ums Fahrrad, bei denen einem ganz sicher warm ums Herz wird.

Stuttgart, im Januar 2018 | Winterabende sind wie geschaffen dafür, mit einer heißen Tasse Tee und Gebäck auf dem Sofa Filme zu genießen. Und damit auch dort niemand auf das heißgeliebte Fahrrad verzichten muss, hat die Initiative RadKULTUR einige ganz besondere Film-Tipps zum Träumen, Nachdenken und Freuen zusammengestellt, denn in allen Streifen spielt das Fahrrad eine entscheidende Rolle.

Die zehnjährige Wadjda aus Saudi-Arabien träumt von dem grünen Fahrrad im Schaufenster des Ladens, an dem sie jeden Tag auf dem Schulweg vorbeikommt. Obwohl sie in einem Land lebt, in dem Frauen das Fahrradfahren verboten ist, lässt sie sich von ihrem Wunsch nicht abringen und versucht sich diesen zu erfüllen – dazu muss sie nur das Preisgeld in dem Koran-Rezitationswettbewerb gewinnen. „Das Mädchen Wadjda“ regt dazu an, über die eignen Wünsche und das persönliche Lebensglück nachzudenken.

In „Das Leben ist schön“ hilft das Fahrrad dem Glück zweier Liebenden im Italien der 1930er Jahre auf die Sprünge. Denn es sorgt für die entscheidende Begegnung des Habenichtes Guido mit der schönen Dora aus reichem Hause. Beide verlieben sich ineinander, heiraten und werden schließlich Eltern eines Jungen. Ihr Leben ist erfüllt und leicht – bis die Familie von den Nationalsozialisten deportiert wird. Einfühlsam zeigt dieser Film, wie Phantasie und Liebe der Strohalm zum Leben werden.



Ungewöhnlich ist die Geschichte einer warmherzigen Frau und einem 12-jährigen Jungen im Film „Der Junge mit dem Fahrrad“. Nachdem Cyril von seinem Vater in ein Kinderheim gebracht wird, macht sich der Junge mit seinem Fahrrad auf die Suche nach ihm. Sein sehnlichster Wunsch ist es, seinen Vater wiederzusehen. Dabei lernt er die Friseurin Samantha kennen, die ihn bei seinem Vorhaben unterstützt. Eine Geschichte über bedingungslose Liebe und die Hoffnung auf das persönliche Glück.

In diesem Kultfilm der 1980er Jahre heben ein Junge und sein Passagier im Fahrradkorb an der Lenkstange eines Fahrrads im wahrsten Sinn des Wortes ab. Der Passagier im Fahrradkorb ist natürlich niemand anderes als „E. T. – Der Außerirdische“. Versehentlich auf der Erde gestrandet, schließt der liebenswerte Außerirdische Freundschaft mit dem zehnjährigen Elliot. Mit dem Fahrrad gelingt es den beiden Freunden, ihren Verfolgern zu entkommen. Nicht auszudenken, was ohne Elliots Fahrrad geschehen wäre ... Ein Filmklassiker über Freundschaft, dessen bekannte Schlusszene vor allem eins zeigt: Fahrradfahren ist galaktisch gut.

Film-Tipps in der Übersicht:

- Das Mädchen Wadjda (2012): Obwohl es Mädchen in ihrer Heimatstadt Riad untersagt ist, spart Wadjda auf ihr Traum-Fahrrad. Ein Film über starke arabische Frauen.
- Das Leben ist schön (1997): In Italien der 1930er Jahre sorgt das Fahrrad für die Begegnung der schönen Dora mit dem Habenichtss Guido bevor der Holocaust sich in ihr Leben drängt.
- Der Junge mit dem Fahrrad (2011) handelt von der ungewöhnlichen Beziehung einer warmherzigen Frau zu einem 12-jährigen Jungen, der mit dem Fahrrad auf der Suche nach seinem Vater ist.
- E. T. – Der Außerirdische (1982): E. T. strandet auf der Erde und wird vom zehnjährigen Elliott auf dem Fahrrad gerettet. Ein Film über Kindheitsgefühle und Freundschaft.

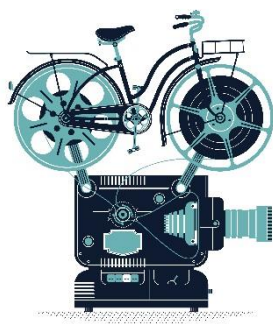
Bildmaterial: Abdruck honorarfrei unter Angabe der unten genannten Bildquelle.



Bildunterschrift: Wenn Träume Radfahren lernen

Bildquelle: mini_citizens/Shutterstock.com

Das Bild darf nur im Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Meldung verwendet werden.



Bildunterschrift: In diesen Filmen spielt das Fahrrad eine entscheidende Rolle

Bildquelle: Mascha Tace/Shutterstock.com

Das Bild darf nur im Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Meldung verwendet werden.

Kontakt Ministerium:

Julia Pieper

Pressesprecherin

Ministerium für Verkehr

presse@vm.bwl.de

0711 2 31 58 42

Pressekontakt Initiative RadKULTUR:

Christoph Kiermayer

IFOK GmbH

christoph.kiermayer@ifok.de

06251 8316-27



Für eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur in Baden-Württemberg

Baden-Württemberg macht sich stark für die Entwicklung einer modernen und nachhaltigen Mobilität. Das Fahrrad und der Radverkehr nehmen dabei eine zentrale Rolle ein. Um das Mobilitätsverhalten im Land dauerhaft zukunftsfähig zu gestalten und den Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr zu steigern, setzt sich die im Jahr 2012 vom Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg gestartete Initiative RadKULTUR für eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur im Land ein. Gemeinsam mit den vom Land geförderten RadKULTUR-Kommunen bietet sie ein vielfältiges Programm, um den Spaß am Fahren zu fördern und die Menschen zu motivieren, in ihrem Alltag ganz selbstverständlich aufs Rad zu steigen.

Weitere Informationen unter: www.radkultur-bw.de